



Hamburg, 2. April 2012. Die Asset@Logistic AG ist erneut auf Expansionskurs und aus diesem Grund in größere Räumlichkeiten umgezogen. Anstatt in der Rothenbaumchaussee 42 ist das zukunftssträchtige Energieunternehmen seit kurzem in der Rothenbaumchaussee 3 in Hamburg zu Hause, wo man für die Umsetzung der Projekte mehr Kapazitäten und Gestaltungsspielraum zur Verfügung hat.

Mehr als ein Jahrzehnt Erfahrung in erneuerbarer Energie

Seit nunmehr zwölf Jahren entwickelt und koordiniert die Asset@Logistic AG Projekte zur nachhaltigen Energiegewinnung mittels Solar- und Windanlagen. Das Unternehmen strebt dabei die Verwirklichung einer umweltfreundlichen Lösung des Energie- und Rohstoffproblems an, indem es sich der natürlichen Energieträger bedient und Investoren zugänglich macht. Beispielsweise produzierten die zuletzt konzipierten Solarparks auf einem 540 Hektar großen Areal in Südspanien, welches Eigentum der Asset@Logistic AG ist, mehr als 35 Mio KW/h per anno emissionsfreie Energieleistung.

Die Asset@Logistic AG zeichnet sich intern durch eine wendige und schlanke Organisationsstruktur aus, welche sich in den vergangenen zwölf Jahren mehr als bewährt hat. „Nicht die Größe einer Geschäftseinheit ist ausschlaggebend für den Erfolg, sondern vielmehr die Kompetenz und Qualität des jeweiligen Teams“, so Kurt Exler, Vorstand der Asset@Logistic AG.

Der Bedarf an erneuerbarer Energie ist größer denn je

Saubere, nachhaltige und zukunftssträchtige Energieerzeugung wird auf Grund von Ressourcenknappheit bei gleichzeitig ansteigendem Bedarf immer wichtiger. Die Asset@Logistic AG verschreibt sich mit ihrer Unternehmensphilosophie und Projekten intensiv dieser Problemstellung und setzt Impulse für eine umweltfreundliche Energiegewinnung.

Nicht-erneuerbare Rohstoffe wie Erdöl werden in absehbarer Zeit aufgebraucht sein, während die Weltbevölkerung immer weiter wächst und entsprechende Energieressourcen benötigt. Von 2002 bis 2007 beispielsweise stieg der globale Erdölverbrauch von 3,5 auf 4 Mt (Megatonnen), was einem jährlichen Wachstum von durchschnittlich etwa zwei Prozent entspricht. Sollte dieses Wachstum in den nächsten Jahren getoppt werden - wovon

auszugehen ist -, wären die bisher bekannten Erdöl-Reserven in weniger als 30 Jahren aufgebraucht. IEA-Chefökonom Fatih Birol erklärte gar, dass vermutlich bereits 2015 rund 15 Prozent des Weltölbedarfs nicht mehr gedeckt werden könnten. Die Dringlichkeit einer langfristigen Lösung wächst also immer weiter – und spiegelt sich auch in der Expansion der Asset@Logistic AG wieder. Neben dem bereits vollzogenen Umzug in die Hamburger Rothenbaumchaussee 3 ist in den nächsten drei Monaten - gemeinsam mit Investoren - der Umsetzungsbeginn sechs weiterer Solarparks auf dem südspanischen Areal mit insgesamt 50 MW vorgesehen. Nach Fertigstellung dieser Solarparks wird eine Produktionsleistung in Höhe von mehr als 100 Mio. kWh pro Jahr auf Grund der Sonneneinstrahlung erwartet.

Die Aktivitäten der Asset@Logistic AG werden nicht negativ durch die Diskussionen um Modulpreise und Einspeisungsvergütungen in Deutschland tangiert, da die Projekte des Energiekonzerns ausschließlich außerhalb Deutschlands, in den sonnenreichsten Gegenden Europas, umgesetzt werden. Das Energieunternehmen hält an seinem ursprünglichen Konzept fest und leistet weiterhin einen nachhaltigen Beitrag zum Thema umweltfreundliche Energiegewinnung, insbesondere aus den natürlichen und kostenlosen Rohstoffen Wind und Sonne.

Nachhaltige Investition in die Zukunft

Die Asset@Logistic AG will in die Zukunft investieren, und zwar in einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt sowie in die weiterlaufende Energiebereitstellung, auch nach Verbrauch der nicht erneuerbaren Energieträger. „Unser Blick ist in die Zukunft gerichtet“, erklärt Exler. „Wir arbeiten stets an nachhaltigen Lösungen, von denen auch noch die Generationen nach uns profitieren können, und möchten die natürlichen Energieressourcen mit individuellen und innovativen Projekten nutzen. Es geht um Verantwortung, Innovation und Umsetzung in Verbindung mit Nachhaltigkeit.“